Marktbericht des RZV Franken vom 13.03.2025

Jungkühe weiterhin auf Preishoch

Hofgut- und Megastar-Zuchtbulle wechselten an Besamungsstationen

Um 10.600 Euro wechselte dieser natürlich hornlose Hofgut-Sohn in den Prüfungseinsatz.

Die 58 aufgetriebenen Jungkühe konnten die Nachfrage nach fränkischen Zuchtvieh nicht decken. Mit einem Tagesgemelk von 32,5 Kilo Milch und einem Lebendgewicht von 650 Kilo stellten sie wiedereinmal ihre Leistungsbereitschaft unter Beweiß, sodass auch ihr Durchschnittspreis auf stolze 2.833 Euro anzog.
Die Spitzenjungkuh, eine bereits an ein automatisches Melksystem gewöhnte Hamlet-Tochter mit einem Tagesgemelk von 37,8 Kilo Milch, erreichte mit 3.400 Euro den Spitzenpreis der Jungkühe.

Ein natürlich hornloser Hofgut-Sohn mit einem genomischen Gesamtzuchtwert (gGZW) von 140 war das begehrteste Tier des Zuchtviehmarkt in der Ansbacher Rezathalle. Er wechselte um 10.600 Euro an die Besamungsstation in Greifenberg. Ein ebenfalls natürlich hornloser Megastar-Sohn wurde von der Besamungsstation Marktredwitz ersteigert.
Die 26 aufgetriebenen Natursprungbullen der Wertklasse II blieben mit einem Durchschnittspreis von 2.726 Euro weiterhin deutlich über dem Vorjahresniveau.

Die erstgereihte Jungkuh (V: Hamlet) erzielte mit 37,8 Kilo Milch ein Gebot von 3.400 Euro

Weiterhin konnten 5 Mehrkalbskühe um durchschnittlich 2.580 Euro versteigert werden.

Der nächste Zuchtviehmarkt ist am Donnerstag, den 10. April.
Der nächsten Kälbermarkte ist bereits am 19. März.